



# Medienkonzept

*Katharina-von-Siena-Schule*

*Eberhofweg 75*

*22415 Hamburg*

*Tel.: 040/ 87 87 917 10*

*Fax: 040/ 87 87 917 29*

*[www.katharina-von-siena-schule.kshh.de](http://www.katharina-von-siena-schule.kshh.de)*

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b>	4
<b>1. Hintergrund</b>	5
<b>2. Ziel</b>	6
<b>3. Maßnahmen zur Zielerreichung</b>	7
3.1. <u>Pädagogische</u> Gesichtspunkte für den Einsatz neuer Medien in der Schule	7
3.2. PC-Unterricht Rahmenplan	9
3.3. Stundenplanverankerung	11
3.4. Bestandsaufnahme aktiver Medienarbeit	11
3.5. <u>Fortbildung</u>	12
3.6. Auf dem Weg zur Internet-ABC-Schule	12
3.7. Ausstattung	13
3.7.1. Bestandsaufnahme	13
3.7.2. Auflistung der aktuellen Hard- und Software	14
3.7.3. Vorüberlegung zur Ausstattung	15
3.7.4. Hardware	16
3.7.5. Software	17
3.7.6. Support	17
<b>4. Ressourcen für Maßnahmen zur Zielerreichung</b>	18
4.1. Ausstattung	18
4.2. Personelle Unterstützung und Fortbildung	18

4.3.	Support	18
4.4.	Finanzmittel für Ausstattung und Folgekosten	18

<b>5.</b>	<b>Umsetzung der Maßnahmen</b>	<b>19</b>
-----------	--------------------------------	-----------

5.1.	Zeitschiene	19
5.2.	Kostenkalkulation	21
5.3.	Support	21

<b>6.</b>	<b>Evaluation</b>	<b>22</b>
-----------	-------------------	-----------

# Vorwort

„Der verantwortungsbewusste und kompetente Umgang mit Medien ist heutzutage eine Schlüsselqualifikation neben Lesen, Schreiben und Rechnen. Und nicht nur die klassischen Medien wie Fernsehen, Zeitung und Radio, sondern zunehmend auch der Umgang mit dem Computer und dem Internet bestimmen - beruflich und privat - unser alltägliches Leben und auch das unserer Kinder. Je früher und kompetenter Kinder an die neuen Medien herangeführt werden, desto einfacher lernen sie den Umgang damit und desto sicherer und verantwortungsvoller agieren sie als Internetnutzer.“

(aus: <http://www.internet-abc.de/eltern/unterrichtsmaterialien-internet-schule.php>)

Ein Blick in den aktuellen Bildungsplan beschreibt die Ziele, Aufgaben und Anforderungen an eine Medienerziehung sehr genau (siehe Anlage 1: Auszug aus dem Bildungsplan Medienerziehung).

Das vorliegende Medienkonzept der Katharina-von-Siena-Schule stellt im Sinne des Bildungsplans den Computer als mediales Multifunktionswerkzeug in den Mittelpunkt. Gleichwohl soll festgehalten werden, dass der bewährte Einsatz alter Medien (Bücher, Filme, Overheadprojektoren, Sachbücher, Lexika, etc.) nicht vernachlässigt wird, sondern eine sinnvolle Ergänzung und Bereicherung darstellt.

Die Medienarbeit unserer Schule beinhaltet die **Integration der Medien in den Unterricht** sowie das **„Lernen mit und über Medien“**.

**„Lernen mit Medien“** zielt auf die Verbesserung des fachlichen Lernens und unterstützt das selbstständige Lernen, indem Medien von Schülern zur Veranschaulichung von Unterrichtsinhalten (z.B. am Activeboard), zur aktiven Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten (z.B. mit einer Lernsoftware) und zur Recherche und Informationsbeschaffung (z.B. im Internet) genutzt werden.

**„Lernen über Medien“** meint einen zweiten Aspekt des Medieneinsatzes. Kompetenter Einsatz von Medien im Unterricht fragt nicht nur nach dem fachlichen Inhalt, sondern hinterfragt auch die Medienbotschaften und schult damit den sachgerechten, selbstbestimmten, kreativen und sozial verantwortlichen Umgang mit diesen.

# 1. Hintergrund

Die Katharina-von-Siena-Schule (abgekürzt KvSS) ist die nördlichste katholische Grundschule in Hamburg und liegt im Stadtteil Langenhorn. Das Einzugsgebiet erstreckt sich über die Stadtteile Langenhorn, Niendorf, Poppenbüttel, Fuhlsbüttel und Bereiche der Stadt Norderstedt in Schleswig-Holstein.

Zurzeit werden ca. 350 Schüler und Schülerinnen in den Klassen 1 bis 4 sowie in zwei Vorschulklassen unterrichtet. Die Klassenstufen eins bis vier sind dreizügig.

Das Einzugsgebiet umfasst alle sozialen Stufen und ist somit sehr gut durchmischt.

Seit Sommer 2013 ist die GBS (Ganztägige Bildung und Betreuung an Schulen) eingeführt. Ungefähr 260 Schülerinnen und Schüler der Schule besuchen die Nachmittags- und Ferienbetreuung, deren Träger die Kirchengemeinde St. Annen im Pastoralen Raum „Sankt Katharina von Siena“ ist.

Das Schulgebäude verfügt zurzeit über mehrere Bereiche („Trakte“):

An jeden unserer Klassenräume ist ein eigener Gruppenraum angeschlossen. Im Neubau, der 2006 eröffnet wurde, besteht eine Anbindung ans Schülernetzwerk. Die Trakte 1 und 2 befinden sich im sogenannten Altbau oder Schusterbau. Diese sind zurzeit an kein Netzwerk angeschlossen.

Die beiden Vorschulklassen sind zum einen im Fachbau der Schule und zum anderen in einem Containerkomplex untergebracht. Diese Klassenräume sind ebenfalls nicht an das Netzwerk angeschlossen und verfügen darüber hinaus auch nicht über eigene Gruppenräume. Dieses wird sich durch den Umbau unserer Schule verändern.

Der sich direkt an den Neubau angrenzende Fachbereich umfasst im ersten Stock das Lehrerzimmer mit dem sich anschließenden Kopierraum, einen Musikraum und den Computerraum. Im Untergeschoss befinden sich ein Werkraum, ein Besprechungsraum, zwei Differenzierungsräume mit einer Küchenzeile sowie eine schuleigene Bücherei.

Im Sommer 2014 wurden Teile des bestehenden Schulgebäudes abgerissen. Davon betroffen sind in erster Linie der gesamte Verwaltungs- und der Eingangsbereich. Bis zum Ende der Sommerferien 2015 wird ein neuer Gebäudekomplex entstehen, der neben einem erweiterten Verwaltungsbereich, Platz für die Mensa mit eigener Küche, zwei neue Klassenräume, einen naturwissenschaftlich-technischen Raum sowie einige Besprechungs- und Arbeitsräumen bieten wird. Des Weiteren werden verschiedene Räume innerhalb des Gebäudes einen neuen Standort bekommen.

(siehe Anlage: Skizzen des Schulgebäudes)

Im Rahmen des Neubaus wurde verstärkt darauf geachtet, dass eventuelle Kabelstränge beziehungsweise Kabelkanäle so verlegt werden, dass der Ausbau des Schüler- und Verwaltungsnetzes zu einem späteren Zeitraum möglichst ohne großen Aufwand und kostengünstiger erfolgen kann.

## 2. Ziel

Jedes Kind soll unabhängig von der technischen und finanziellen Ausstattung seines Zuhauses zu einer eigenständigen Orientierung in der medialen Welt gelangen.

Die Schüler sollen in die Lage versetzt werden, auf Basis der Bildungspläne mit den aktuellen neuen Medien reflektiert und zukunftsorientiert umzugehen. Sie sollen zu einem selbstbestimmten, altersgemäßen Umgang in einem geschützten Raum geführt werden.

Dazu gehört neben einer sicheren Bedienung auch eine reflektierte Nutzung der Medien.

Als Grundschule sehen wir an der KvSS unsere Hauptaufgabe darin, die Basisgrundlagen für den sicheren Umgang mit den Neuen Medien zu vermitteln und die Medienkompetenz zu erweitern.

## 3. Maßnahmen zur Zielerreichung

### 3.1. Pädagogische Gesichtspunkte für den Einsatz neuer Medien in der Schule

Ziel eines Einsatzes von Computern im Unterricht muss ein sinnvoller, für die Lernziele der Grundschule ergiebiger und unsere technisierte Welt berücksichtigender Umgang mit dem Medium PC sein. Damit verbunden ist der Anspruch an die Lehrpersonen, ihren Unterricht weiter zu entwickeln, durch neue Medien zu ergänzen und diese zu integrieren – ohne bewährte Inhalte aufzugeben. Die Erprobung offener Lernformen, die Medien in der Regel fordern, spielt dabei eine wesentliche Rolle.

Hierbei sollen die Schüler den Computer als einen Baustein in der Medienvielfalt der Schule erfahren.

Aber nicht nur die Anknüpfung an die Lebenswirklichkeit der Kinder rechtfertigt einen Computereinsatz in der Grundschule. Es lassen sich noch weitere Aspekte als zentrale Argumente für die Arbeit mit Computern im Unterricht finden:

#### Soziales Lernen

Am Computer ergänzen sich die Kinder in ihren Kenntnissen oft ohne spezielle Hinweise des Lehrers. „Ganz nebenbei“ werden z.B. elementare Kenntnisse der Textverarbeitung von Kind zu Kind weitergegeben, Rechercheprobleme miteinander gelöst etc.

#### Differenzierung

Der Unterricht kann durch den Einsatz moderner Lernsoftware leicht auf die unterschiedlichen Leistungsfähigkeiten einzelner Schüler und Schülerinnen abgestimmt werden. Zum einen werden Lerninhalte für leistungsschwächere Kinder geduldig und mit vielen Anschauungshilfen aufgearbeitet und können in individueller Geschwindigkeit bearbeitet werden. Zum anderen steht allein mit den Möglichkeiten des Internets immer auch zusätzlicher Lernstoff für leistungsstarke Kinder zur Verfügung.

#### Medienkompetenz

Anfängliche Begeisterung im Umgang mit den neuen Medien ist nur dann von anhaltender Dauer, wenn eine sinnvolle Nutzung ohne Fremdanleitung gelingt. Die Kompetenz, aus der Fülle der zur Verfügung stehenden Informationen relevantes Wissen auszuwählen, stellt hierbei eine zentrale aufzubauende Fähigkeit dar.

#### Aktualität und Erreichbarkeit von Informationen

Alles was auf der Welt passiert ist zeitnah im Web dokumentiert. Aktuell Geschehenes kann spontan als Unterrichts Anlass genutzt werden und verfügt über eine hohe Authentizität. Weltweite Zugriffsmöglichkeiten auf Datenbestände wie Lexika und Sammlungen sowie vereinfachte Kommunikationsmöglichkeiten bieten sofortige Wissensbestände. Neue Formen der selbstständigen Erarbeitung von Wissen werden ermöglicht.

### Motivationsniveau

Der Umgang mit den neuen Medien wird von uns auch als zusätzliches Angebot gesehen, dass einigen Kindern eine größere Motivation bei Übungsaufgaben verschaffen kann. Auch bei der Korrektur und Überarbeitung von Aufsätzen ist vielleicht durch das neue Arbeitsmittel ein größerer Anreiz für die Schüler gegeben.

### Mehrperspektivisches Lernen

Fächerübergreifendes, auch bilinguales Lernen wird durch die umfassende Darstellung im Internet sowie über den Einsatz entsprechender Lernsoftware gefördert. „Links“ bieten durch optimale thematische Verknüpfung aspektreiches Lernen, differenzierte Suchmaschinen eröffnen unkompliziert und schnell vielfältige weiterführende Informationsquellen.

### Lernkompetenz

Auch die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zu organisieren, wird durch die Arbeit am PC geschult: Informationsquellen werden selbstständig gesucht und genutzt, die Bearbeitung der Schreibaufgabe allein eingeteilt. Lernweg und Lerngeschwindigkeit können selbst bestimmt werden. Neue Lernumgebungen ermöglichen die Zusammenschau und Verknüpfung bisher isolierter Kenntnisse und Wissensfragmente.

Zudem sind neue Medien als Werkzeug für zwei grundlegende Nutzungsarten einzusetzen:

### Recherchieren

Multimediale Datensammlungen, Enzyklopädien und Lexika auf CD-Roms eröffnen neue Möglichkeiten der Informationssuche.

### Publizieren

Das Internet bietet die Möglichkeit eigene Arbeitsergebnisse zu publizieren, so dass sie eine breite Öffentlichkeit erreichen und künftig auch anderen Lernenden und Einrichtungen unkompliziert zur Verfügung stehen können.

Geplant sind unter anderem Internetbeiträge der Schüler auf unserer Homepage.

### 3.2. PC-Unterricht Rahmenplan

Klasse 2	Computer-fachkenntnisse	Fertigkeiten am PC	Mittel Software	Tätigkeit	Unterrichtsbereiche
Minimalanforderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit Tastatur und Maus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibsicherheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textverarbeitung</li> <li>Zeichenprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte abschreiben</li> <li>Bilder malen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch</li> <li>Rechtschreibung</li> <li>Freies Schreiben</li> </ul>
normale Anforderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit Monitor, Drucker,</li> <li>Tastatur (entf, return, Leertaste ...) benennen</li> <li>Funktion erklären</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftart/-größe ändern</li> <li>Texte markieren</li> <li>Schmuckrand</li> <li>Fehlerkorrektur</li> <li>Ausdrucken</li> <li>Paint: Werkzeuge benutzen, zeichnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textverarbeitung</li> <li>Zeichenprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diktat üben (Abschreiben, Lückentexte, Fehlersuche, ...)</li> <li>Texte fortsetzen (freies Schreiben, ...)</li> <li>Texte nach Vorgabe schreiben</li> <li>eine Seite gestalten (Gedichte mit Schmuckrand, farbliche unterschiedliche Schriften)</li> <li>Lernprogramme starten und anwenden können</li> <li>Aufgaben in den vorgegebenen Text- und Zeichen-Arbeitsblättern lösen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch</li> <li>Kunst</li> <li>Mathe</li> <li>Sachunterricht</li> </ul>
erweiterte Anforderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Task-Leisten kennen, benennen</li> <li>Symbole erkennen, benennen (kopieren, einfügen, ...)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Textverarbeitung</li> <li>Zeichenprogramm</li> <li>Internet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte kopieren, einfügen</li> <li>Tabellen im Textprogramm erstellen (geometrische Muster, Stundenplan, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch</li> <li>Kunst</li> <li>Mathe</li> <li>Sachunterricht</li> </ul>

Klasse 3/4	Computer-fachkenntnisse	Fertigkeiten am PC	Mittel Software	Tätigkeit	Unterrichtsbereiche
Minimalanforderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau und Funktion der Textverarbeitungsschaltfläche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schreibsicherheit</li> <li>Rechtschreibprüfung</li> <li>Layout: Schriftbündigkeit, ausschneiden, kopieren, einfügen,</li> <li>Clipart, Autoform,</li> <li>Schriften, Farben,</li> <li>markieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Textverarbeitung</li> <li>Zeichenprogramm</li> <li>Internet</li> <li>Lexika</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte schreiben</li> <li>Informationsbeschaffung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch</li> <li>Kunst</li> <li>Mathe</li> <li>Sachunterricht</li> </ul>
normale Anforderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hardware: Festplatte, Grafikkarte, CD-ROM-Laufwerk, Speicherchip</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsprogramm</li> <li>Regeln fürs Internet</li> <li>Recherche</li> <li>Autoform</li> <li>Benutzung von Suchmaschinen: Blindekuh, milkmoon, google, FragFinn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsprogramm</li> <li>Internet</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Texte kopieren, einfügen</li> <li>Bilder kopieren, einfügen</li> <li>Erstellen von Texten für Sachkunde</li> <li>Erstellen von Präsentationen für ein Sachkundethema</li> <li>Umgang mit geometrischen Formen</li> <li>Tabellen erstellen (Stundenplan, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch</li> <li>Kunst</li> <li>Mathe</li> <li>Sachunterricht</li> </ul>
erweiterte Anforderung			<ul style="list-style-type: none"> <li>Kalkulationsprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Rechenfunktionen (1x1-Tabelle, Additionsaufgaben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch</li> <li>Kunst</li> <li>Mathe</li> <li>Sachunterricht</li> </ul>

### 3.3. Stundenplanverankerung

Klasse	Stunden	Arbeitsform	Bemerkungen
2	1 Std / Woche in Teilung	Jedes Kind sitzt alleine an seinem Rechner	Da bei den Zweitklässlern der Umgang mit der Maus im Vordergrund steht, halten wir es für notwendig, dass sie in Einzelarbeit arbeiten.
3 und 4	je nach Bedarf	Partnerarbeit/ Einzelarbeit	Je nach personeller Besetzung kann auch in Teilungsgruppen im Rahmen des Deutsch-, <b>Mathematik</b> - oder Sachunterrichts ein Computerunterricht stattfinden.

### 3.4. Bestandsaufnahme aktiver Medienarbeit

Fach / Fächer	PC-Unterricht	Deutsch	Sachunterricht
Thema	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Umgang mit dem PC</li> <li>○ Textverarbeitung</li> <li>○ Präsentationsprogramm</li> <li>○ Antolin</li> </ul>	Geschichten schreiben Briefe verfassen Bücher lesen Recherche	Steckbriefe verfassen Präsentation Recherche
Jahrgangsstufen	2-4	2-4	2-4
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kl. 2: 1 Std in Teilung, wöchentlicher Wechsel</li> </ul>	Je nach Möglichkeit	Je nach Möglichkeit
Arbeitsform/- formen	Einzelarbeit, Gruppenarbeit	Einzelarbeit, Gruppenarbeit	
zu nutzende Medien	PC, Activboard	PC, Activboard, Overheadprojektor, CD-Player, Fernseher	
vorhandene Materialien	PC, Activboard	Activboard in 2 Räumen, keine PC in den Klassenräumen, 15 in PC-Raum, Overheadprojektor, CD-Player, Fernseher, Lernsoftware	

#### Ergänzende Anmerkungen zur Medienarbeit an der KvSS:

- Der Computerunterricht in Klasse 2 wird durch Lehrkräfte erteilt, die aufgrund eigener Motivation und Fertigkeit dazu fähig sind, die grundlegende Arbeit am Computer altersgemäß zu vermitteln
- Für die Arbeit im Computerraum sind Fortbildungen sehr wichtig und nötig, um auch die Lehrkräfte zu motivieren und gut auszubilden

- hinzu kommt die veraltete Ausstattung des Computerraums, eine Internetleitung, die nur an einigen Computern zuverlässig funktioniert und ein Netz, das regelmäßig zusammenbricht sobald mehr als 10 Computer gleichzeitig ins Internet gehen möchten oder drucken wollen
- Die Fachleitung „Neue Medien“ bekommt eine Ermäßigung von 0,25 WAZ
- Seit 2013 gibt es eine Person, die sich zusätzlich um die Homepage der Schule kümmert; dafür gibt es eine F-Zeit von 2 WAZ
  
- Eine aktive und sinnvolle Medienarbeit ist mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln derzeit nicht bildungsplangemäß umsetzbar!

### 3.5. Fortbildung

Die Medienkompetenz unserer Lehrkräfte ist generationsunabhängig ausbaufähig. Ein Teil geht sehr versiert mit den eigenen Computern um und nutzt die neuen Medien zur Anschauung und Unterrichtsvorbereitung. Es fehlt in erster Linie eine Anleitung und Unterstützung einzelner Kollegen im Umgang mit den Geräten an unserem Standort (z.B. Activeboard) sowie einer Sicherheit, dass die Geräte auch zuverlässig funktionsfähig sind.

Durch eine Erneuerung der Hardware sowie einer Herstellung eines Pools an konkreten Unterrichtsideen für den Einsatz neuer Medien im eigenen Unterricht (z.B. Clouds, Internetplattformen) und einer gezielten Fortbildungsreihe vor Ort soll die Medienkompetenz unserer Lehrkräfte deutlich zu verbessern sein.

Hinzu kommt, dass durch die Ganztagschulentwicklung neue pädagogische Mitarbeiter dazu gekommen sind, die sicherlich weitere Kompetenzen für die gemeinsame Arbeit mitbringen.

Im Wesentlichen werden die Computer zurzeit zur gezielten Förderung in den Fächern Deutsch und Mathematik eingesetzt, zur Recherche vor allem im Bereich Sachunterricht.

Eine Unterstützung für unser Kollegium erhoffen wir in dem gemeinsamen Beschluss, uns als Schule, begleitet durch das Landesinstitut Hamburg, auf dem Weg zur „Internet-ABC-Schule“ zu machen.

### 3.6. Auf dem Weg zur Internet-ABC-Schule

Die KvSS macht sich im Sommer 2015 auf den Weg eine Internet-ABC-Schule zu werden.

**Vorteile einer "Internet-ABC-Schule Hamburg"**

- Medienbildung der Schüler im Sinne des Rahmenplans Medienerziehung
- Betonung weiterer auf Medien bezogener Aspekte aus dem Bildungsplan
- Qualifizierung der Lehrkräfte
- Unterstützung bei der Elternarbeit
- Positive Außenwirkung / Orientierung für die Schulwahl
- Beratung durch erfahrene und zuverlässige Partner

(<http://li.hamburg.de/internet-abc-schule-hamburg/>)



(<http://li.hamburg.de/internet-abc-schule-hamburg/>)

### 3.7. Ausstattung

#### 3.7.1. Bestandsaufnahme

Vor mehreren Jahren wurde ein kleinerer Klassenraum zu einem PC-Raum umgebaut und eingerichtet. Durch den katholischen Schulverband wurden über die Supportfirma insgesamt 16 Rechner (15 Schülerrechner und 1 Lehrerrechner) angeschafft und installiert.

Ein notdürftiger Austausch von 2 Rechnern, Bildschirmen, Tastaturen sowie Mäusen wurde in den letzten Jahren durch Elternspenden, dem Schulverein sowie Mitteln der Schule durchgeführt.

Im Sommer 2013 konnten 9 ältere aber noch funktionstüchtige Notebooks von der Schule Hochallee übernommen werden, von denen allerdings zurzeit nur noch 7 funktionstüchtig sind.

Ein Klassenraum sowie ein Differenzierungsraum sind mit je einem Activboard ausgestattet.

Einen mobilen Fernsehschrank mit DVD-Recorder gibt es.

Wie im Punkt 1 (Hintergrund) beschrieben, sind zurzeit lediglich der Computerraum sowie die Klassenräume im aktuellen Neubau an das Schulnetz angebunden. Aufgrund der Anschaffung der Aktivboards wurden diese an das Schülernetz angeschlossen. Das restliche Schulgebäude verfügt zurzeit über keinen Anschluss an das Schüler- sowie Verwaltungsnetz.

Um unser Medienziel erreichen zu können, ist ein Anschluss des gesamten Schulgebäudes an das Schülernetz sowie eine Erneuerung unserer Hardware zwingend erforderlich.

### 3.7.2. Auflistung Stand der aktuellen Hard- und Software

„Hardware“	„Software“
1 PC-Raum: 5 Fujitsu-Siemens Rechner 9 Notebooks	Open Office
1 Lehrerrechner	Rebornkarten
1 Server	
1 SW-Drucker	
alle Rechner haben Internet-Anschluss (instabiles Netz, nur maximal 10 Rechner können gleichzeitig ins Internet)	
1 Klassenraum mit einem Activboard	
1 Differenzierungsraum mit einem Activboard	
1 Rechner mit Internetanschluss im Lehrerzimmer	
1 Rechner mit Internetanschluss in der Bücherei (Doppelnutzung: Büchereiverwaltung auch durch Kinder + Lehrerarbeitsplatz)	
1 Fernseher mit DVD-Recorder	

Lernsoftware: Lernwerkstatt, Zahlenpyramide, Oriolus, Buddenberg, Blitzrechnen

### 3.7.3. Vorüberlegungen zur Ausstattung

Wie im Vorwort beschrieben, soll die Medienarbeit Einzug in den Unterricht finden. Diese kann sowohl im Computerraum ganz gezielt stattfinden, aber auch zunehmend im eigenen Klassenraum.

An unserem Standort wechseln die Klassen ihren Klassenraum mindestens einmal während der Grundschulzeit. Hinzu kommt, dass sich die Schüler während der Nachmittagsbetreuung größtenteils auch nicht in ihren eigenen Klassenräumen aufhalten. Die Medienerziehung soll an unserem Standort aber auch den Nachmittag mit einbeziehen. Im Rahmen unserer Schulentwicklung überlegen wir außerdem zunehmend konkreter, die Hausaufgabenzeit in eine individuelle Lernzeit zu verändern. Neben einer Weiterführung der Arbeiten aus dem Vormittagsbereich soll der Computer am Nachmittag zur Recherche oder Vertiefung mit genutzt werden können. Daher ist es unbedingt notwendig, dass die Schüler von jedem Rechner aus Zugang zu ihren eigenen Daten und Zugriff auf die Lernsoftware haben (Server).

Der Ausbau und der notwendige Anschluss des Altbaus an ein Datennetz können zurzeit mit wenig Mehrkosten und wenig Aufwand aufgrund der Erweiterung unseres Schulgebäudes miteinander verbunden werden. Zwischen den Klassenräumen entstehen in den sogenannten Zwickeln Lehrerarbeitsplätze. Diese sind aufgrund des GBS-Standortes nötig geworden, da sowohl den Lehrern als auch den Pädagogen durch die Doppelnutzung der Klassen- und Fachräume am Vor- und Nachmittag ausreichend Arbeitsplatz und Rückzugsmöglichkeit fehlen. Diese Arbeitsplätze müssen an das Datennetz angeschlossen werden. Vorrichtungen und Kabelkanäle sind hierfür schon vorgesehen.

In unserem Rahmenplan ist verankert, dass die Schüler den sicheren Umgang mit dem PC lernen sollen. Viele Kinder kommen ohne jegliche PC-Erfahrungen in die Schule. Es ist notwendig, in der zweiten Klasse erst einmal den Umgang mit der Maus, das Öffnen von Fenstern, Öffnen und Speichern von Dateien zu üben. Dazu hat sich das Arbeiten in einem Computerraum als sehr sinnvoll erwiesen.

Alle Klassen sollen eine Medieninsel bekommen, die den Schülern einen Zugang zu Informationen und individuelle Förderung ermöglicht. Die Medieninsel könnte mit PCs bestückt werden. Dagegen spricht der sehr begrenzte Platz in den Klassenräumen. Da alle Klassenräume auch nachmittags durch die GBS genutzt werden, bestehen Bedenken bezüglich der Sicherheit der Geräte. Als sinnvolle Alternative wären Notebooks anzudenken, die in den abschließbaren Schränken im

Klassenraum schnell und sicher verwahrt werden können. Sinnvoll wäre dabei auch eine integrierte Ladestation.

Im Grundschulbereich verfügen die Schüler noch nicht über die nötige Sicherheit im Umgang mit der Hardware, so dass möglichst überall gleiche bzw. ähnlich aufgebaute Geräte zur Verfügung stehen sollen.

Im Zusammenhang mit der Einrichtung unserer Aktiveboards zeigte sich, dass unsere Schule durch die massiven Altbauwände nicht mit einem W-Lan-Netz stabil und flächendeckend ausgestattet werden kann. Daher ist es sinnvoll, dass wir das Schulgebäude verkabeln. Vorkehrungen hierfür sind bereits getroffen.

### 3.7.4. Hardware

Ziel ist es, allen Klassen einen schnellen, einfachen Zugang zu Neuen Medien zu bieten. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten der Schule ist die Bereitstellung von transportablen Laptops (PC/Laptop, Drucker, Lautsprechern) an zentraler Stelle keine Lösung, da unsere Schule aus mehreren Gebäudekomplexen besteht, die weder zusammenhängend noch barrierefrei sind.

Die Medieninseln im Klassenraum sollen flexible Schülerarbeitsplätze werden, die aus mindestens drei Notebooks und einer Druckerstation sowie Lautsprechern und Kopfhörern bestehen.

Der neue Computerraum soll ebenfalls mit 15 Notebooks sowie einer Druckerstation, Lautsprechern und Kopfhörern ausgestattet werden. Um den Raum auch für größere Besprechungen nutzen zu können, ist es sinnvoll, die Rechner außerhalb der Unterrichtszeit in einem separaten Notebookschrank zur verwahren.

Die neu errichteten Lehrerarbeitsplätze in den verschiedensten Besprechungsräumen sollen mindestens über einen Anschluss ans Netzwerk und in den größeren Räumen auch über einen ausgestatteten PC-Arbeitsplatz verfügen. Wichtig dabei ist die Errichtung von Druckerstationen.

Alternativ zur Tafel sollen die Klassen mit interaktiven Tafeln ausgestattet werden. Dabei soll darauf geachtet werden, dass diese durch Whiteboards erweitert werden, so dass nicht durchgehend der Computer hochgefahren sein muss. Ebenfalls empfiehlt es sich, dass die integrierten Rechner im Aktivboard über eine Andockmöglichkeit des eigenen Rechners verfügen. Hierbei ist besonders der neue naturwissenschaftlich-technische Raum möglichst zeitnah zu bedenken.

Einige Räume sind mit einem festen Beamer auszustatten, so dass schnell und einfach Präsentationen, Impulse und Unterrichtsanschauungen gezeigt werden

können. Zu diesen Räumen zählen neben dem Computerraum auch die Mensa und der „Raum der Stille“.

Alle Klassen- und Fachräume sollen einen sicheren, stabilen und schnellen Internetzugang besitzen.

### 3.7.5. Software

Ein Server stellt sicher, dass die Schüler von allen Räumen aus auf ihre Unterlagen und Daten zurückgreifen können.

HD-Karten sind ebenfalls erwünscht, so dass die Schüler keine ungewollten Veränderungen auf den Rechnern vornehmen können.

Es soll zu Opensource gewechselt werden.

Um den Rahmenplan zu erfüllen, benötigen wir Programme für folgende unterrichtliche Nutzung:

- Texte schreiben und verarbeiten
- Malen
- Präsentation
- Kalkulation
- Videos abspielen
- ...

Der Filter „Time4Kids“ soll wieder aktiviert werden.

Im Computerraum hat sich das Programm „NetOpSchool“ sehr bewährt. Ebenfalls sinnvoll ist die Herstellung einer Verbindung zu einem Beamer, so dass erarbeitete Präsentationen einfach und übersichtlich vorgestellt werden können.

Passende Lernsoftware zu den Lehrwerken unserer Schule wird neu gesichtet, getestet und entsprechend angeschafft.

Die Nutzung von Lernplattformen für Schüler ist angedacht.

### 3.7.6. Support

Um einen stressfreien und unbelasteten Umgang mit den Neuen Medien zu erreichen, ist es vonnöten, dass die regelmäßige Wartung und Lösung von technischen Problemen in die Hände von Fachleuten gegeben wird. Diese Unterstützung sollte weiterhin schnell und adressatengerecht erfolgen und alle Geräte im Rahmen der Neuen Medien mit einschließen.

## 4. Ressourcen für Maßnahmen zur Zielerreichung

### 4.1. Ausstattung

Sowohl die Hardware als auch die meiste Software ist in einem veralteten Zustand, so dass eine komplette Neuausstattung notwendig sein wird.

Die Notebooks im Altbestand können vorerst in die Medieninseln der Klassen integriert werden, da auf ihnen aktuelle Lernsoftware noch funktioniert.

Eine Reihe von Firmen geben in unregelmäßigen Abständen ihre aussortierten Computer oder Notebooks kostengünstig oder auch kostenfrei ab. Diese Hardware ist aus Grundsichsicht noch sehr aktuell und für unsere Zwecke durchaus sinnvoll. Problematisch war in der Vergangenheit, dass diese Geräte nicht mit in die Wartung durch die Supportfirma aufgenommen wurden und deswegen an unserem Standort nicht in Betracht gezogen werden konnten.

### 4.2. Personelle Unterstützung und Fortbildung

Unter Anleitung der Supportfirma könnten versierte Kollegen und Kolleginnen im Umgang mit einfachen Problemlösungen und bei der Installation von Software unterstützend mitarbeiten.

### 4.3. Support

Der aktuelle Computerraum wird in den nächsten Tagen für das restliche Schuljahr aufgrund der Baumaßnahmen an unserem Standort abgebaut werden müssen. Die zur Verfügung gestellten Supportstunden für unseren Standort wurden in den letzten Jahren kaum noch ausgenutzt, so dass diesbezüglich für die Neueinrichtung Zeiten zur Verfügung stehen müssten.

Falls ein Anfragen bei Firmen bezüglich ausgemusterter Notebooks gestattet ist, müssen die Geräte mit in die Wartung durch Fachleute aufgenommen werden.

### 4.4. Finanzmittel für Ausstattung und Folgekosten

Die Schule kann sich aus eigenen Mittel mit 7.000€ an der Neuausstattung der Neuen Medien einmalig beteiligen. Des Weiteren kann für das nächste Kalenderjahr eine finanzielle Unterstützung durch den Schulverein beantragt werden.

## 5. Umsetzung der Maßnahmen

In 5 Jahren soll die KvSS mit Neuen Medien ausgestattet sein, die auf dem neuesten Stand der Technik sind, zuverlässig funktionieren und einen schnell erreichbaren Support haben. Jede Klasse soll damit einen schnellen und niedrighschwelligigen Zugang zu den Medien haben.

Die konkrete Nutzung der Medien findet regelmäßig entweder im Klassenverband sowie in den Teilungsgruppen im **Computerraum** statt oder in Einzelarbeit sowie Kleingruppen in den **Medieninseln** in den jeweiligen Klassen.

Die Lehrkräfte sowie das pädagogische Personal sind im Umgang mit den Neuen Medien geschult worden, kennen sich an den Geräten der Schule aus und nutzen diese.

### 5.1. Zeitschiene (der 10 Jahres Plan)



#### **aktuelle Vorbereitungen:**

- mögliche kostengünstige Kombinationen mit jetzigen Baumaßnahmen
- Der Rückbau des jetzigen Computerraums erfolgt bereits im Rahmen der Bauarbeiten des Neubaus Anfang Mai 2015. Ab diesem Zeitpunkt wird es vorübergehend keinen Computerraum mehr geben.
- die funktionstüchtigen Notebooks können schon auf einige Klassen verteilt werden
- so fern eine Zusage käme, dass wir Computerspenden annehmen können, die dann durch die Goldfische hergerichtet und gewartet werden, könnten wir auf aktive Spendensuche gehen

## Jetzt (Sommerferien 2015)



- Anschluss der Klassenräume im Altbau
- Wiederaufnahme des Computerraumes (Server, stabile Internetleitung, ...)
- Wiederherstellung der Druckerstation im Computer- sowie den neuen Lehrerarbeitsplätzen
- Einrichtung der neuen Notebooks im Computerraum (aktuelle Betriebssysteme, Office-Paket, ...)
- Medieninsel im NWT-Raum (Activeboard + 2 Notebooks + Druckerstation)
- Verteilung der aktuellen Notebooks in die Klassen
- eventuell Einrichtung neuer Notebooks für die Klassen
- Beamer in der Mensa/Aula & Computerraum

## Nächste 2 Jahre



- Errichtung der Medieninseln in allen Klassenräumen
- Herstellung von Druckerstationen
- Activeboards in den höheren Klassen
- Erweiterung des NWT-Raums
- Ausbau der Lehrerarbeitsplätze in den Besprechungsräumen
- Erweiterung um geeigneter Software
- ggf. Austausch defekter Hardware
- Beamer für den „Raum der Stille“

## Nächste 5 Jahre



- Austausch der alten Notebooks
- Activeboards/interaktive Boards in allen Klassen
- Erweiterung der geeigneten Software
- Austausch defekter Hardware

## Nächste 10 Jahre



- Aktualisierung der Hardware
- Erweiterung der geeigneten Software
- Austausch defekter Hardware

## 5.2. Kostenkalkulation

	Anzahl	Preis	Bemerkung	Wann?
<b>Anschluss des Altbaus</b>			siehe Anhang	sofort
<b>Beamer</b> für PC-Raum, Mensa, Raum der Stille	3	je 477,61 €	siehe Anhang	sofort
<b>Notebook-schrank</b> (Computerraum)	1		siehe Anhang	sofort
<b>Notebooks</b> (Computerraum)	15	je	Siehe Anhang	sofort
<b>Notebooks</b> (Besprechungsräume)	4	je	Siehe Anhang	nächste 2 Jahre
<b>Notebooks</b> (Klassenräume)	36	je	Siehe Anhang ggf. gespendete Notebooks	sofort/ nächste 2 Jahre
<b>Activboard-beamer</b>	2	~ 5000 €	...nur im Notfall, falls die Beamer unserer Activboards kaputt gehen.	bei Bedarf
<b>Interactive Boards</b> (einfache Lösung)	11	ca. 6000 €	Siehe Anhang	In den nächsten 5 Jahren
<b>Activ-Boards</b> (teure Lösung)	11	ca. 15.000 €	Siehe Anhang	In den nächsten 10 Jahren

## 5.3. Support

Nach Absprache mit Goldfish-Design benötigen wir ca. 5-10 Stunden Support pro Monat. Dieser umfasst

- Problemfindung
- Problemlösung
- Updates
- Wartung
- allgemeine Fragen

## 6. Evaluation

Am Ende der 4. Klasse bekommen alle Schüler einen Computer-Führerschein, auf den sie im Laufe der Grundschulzeit hinarbeiten. Dieser beinhaltet das Erstellen einer kleinen Präsentation, das Formatieren einer Word-Seite und das richtige Abspeichern in einem zu erstellenden Ordner.

Hinzu kommt ab dem Schuljahr 2015 der Internet-ABC-Führerschein.

Das Kollegium wird regelmäßig mittels eines Fragebogens befragt, inwieweit sie

- in der Lage sind, mit den Neuen Medien sinnvoll umzugehen
- wo noch nachjustiert werden muss
- die erforderlichen Fortbildungen machen konnten
- weitere Fortbildungen erforderlich sind

Dieses Konzept wurde im Schuljahr 2014/2015 erarbeitet und in der Lehrerkonferenz im Januar/Februar 2015 vorgestellt, im März 2015 überarbeitet und verabschiedet.

Hamburg, April 2015

---

A. Meyer-Marcotty  
(Schulleitung)

---

S. Rawalski  
(Fachleiterin Neue Medien)